

**Für Schulen, Comptoir's, Privaten!**  
**Beilchenblaue, leicht fließende Schreib- und Copir-Tinte,**  
 die bereits allgemeine Anerkennung gefunden, hält bestens empfohlen

**C. G. Pfullmann.**

Unter den wenigen guten, wirklich reellen Hausmitteln, welche dem Publikum angeboten werden, steht der „**weiße Brust-Syrup**“ aus der Fabrik von **G. A. W. Mayer** in **Breslau** entschieden obenan.

Es spricht für seine Reellität und Vorzüglichkeit, die durch die rationelle Bereitungsweise bedingt wird, der Umstand, daß er schon seit Jahrhunderten im Handel eingeführt ist, nicht nur in Deutschland, sondern auch über die Grenzen hinaus als ein schätzbares Hausmittel in allen Kreisen der menschlichen Gesellschaft sich eingebürgert hat; und es spricht ferner dafür die rühmende Anerkennung, welche ihm auf der „**Pariser Weltausstellung**“ von unparteiischen Richtern einstimmig gezollt wurde.

Aber auch von medizinischer Seite wird der „**G. A. W. Mayer'sche weiße Brust-Syrup**“ immer mehr anerkannt und verordnet, und von namhaften Autoritäten der Wissenschaft als ein ganz vorzügliches, jeder Familie fast unentbehrliches, Hausmittel empfohlen.

Wenn daher auch in neuerer Zeit Einzelne es versuchten, aus Neid und Mißgunst den Brust-Syrup beim Publikum in Mißkredit zu bringen, so wird es ihnen doch nie gelingen, die viel rühmenden, von Tag zu Tag sich mehrenden Anerkennungen von Autoritäten der Wissenschaft anzutasten oder hinwegzuleugnen. Das richtig denkende Publikum aber ist von der Güte des **G. A. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrups** überzeugt, und wird wissen, was man von dergleichen Angriffen zu halten hat.

Dieses vorzügliche Hausmittel ist nur allein **ächt** und stets frisch zu haben bei

**C. G. Pfullmann in Lauban**

## **Taubendung**

in ganz reiner, natürlicher Beschaffenheit, bekanntlich nächst dem ächten **Guano** das beste stickstoffreichste **Düngmittel**; ebenso

## **Leimdung,**

bestehend aus dem in den **Leimsiedereien** ausgepreßten Rückstand, als: Fleischtheile, kleine Knochen, Hornabfälle, Haare u., sehr stickstoffreich, ist für jetzt oder später noch außerordentlich vortheilhaft abzugeben, durch

**Oscar Kohn.**  
**Berlin. Kaiserstr. No. 5.**

**Laubaner Getreide- und Victualien-Preise vom 9. Februar 1870.**

Gegenstand.	Höchster.			Mittler.			Niedrigster.			Gegenstand.	Höchster.			Mittler.			Niedrigster.		
	fl.	gr.	o.	fl.	gr.	o.	fl.	gr.	o.		fl.	gr.	o.	fl.	gr.	o.	fl.	gr.	o.
Weizen, weiß . . .	2	27	6	2	25	—	2	22	6	Hirse . . . . .	3	25	—	3	22	6	3	20	—
dto.  gelb . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Kartoffeln . . . . .	—	16	—	—	15	—	—	14	—
Roggen . . . . .	2	2	6	2	—	—	1	27	6	Butter, à Pfund . . . . .	—	9	6	—	8	9	—	8	6
Gerste . . . . .	1	16	—	1	15	—	1	12	—	Heu, à Centner . . . . .	—	25	—	—	22	6	—	20	—
Hafer . . . . .	—	29	—	—	28	—	—	27	—	Stroh, à Schock . . . . .	6	15	—	6	7	6	6	—	—
Erbsen . . . . .	2	2	6	1	22	6	1	17	6	(1200 fl.)									

Redaction, Druck und Verlag der Gebr. Scharf in Lauban.